



er bestimmt und erklärte auch, dass er mit der Kaufstelle nur mit Chiffren verkehrte und dass seine Person dieser Stelle nicht bekannt war.

Abg. Leuthner: Woher hatte er den Revolver?

Minister: Die Kommission hat den Selbstmord des Obersten, zu welchem derselbe nach allen Anzeichen schon fest entschlossen war, weder veranlasst noch ihn dazu getrieben.

Abg. Hillebrand: Man hätte ihn verhindern sollen.

Der Minister spricht fort. (Wir veröffentlichen die weiteren Ausführungen im morgigen Blatte. D. R.)

### Tagesneuigkeiten.

Wola, am 6 Juni 1913

### Was kostet Europa jetzt schon seine Rüstung?

Der bekannte englische Philanthrop Sir Max Wächter versendet soeben eine Broschüre »England, Deutschland und der Friede Europas«, in der er unter anderem folgende, ihm vom englischen Kriegsministerium und vom Marineministerium zur Verfügung gestellten Ziffern über die Wehrausgaben Europas mitteilt:

#### Ausgaben Europas;

##### a) für das Landheer:

Rußland	1.060.000.000	Mark
Deutschland	940.000.000	„
Frankreich	760.900.000	„
England	560.000.000	„
Oesterreich-Ungarn	460.000.000	„
Italien	340.000.000	„
Andere Mächte	700.000.000	„
Zusammen	4.820.000.000	Mark

##### b) für die Marine:

England	900.000.000	Mark
Deutschland	460.000.000	„
Frankreich	360.000.000	„
Rußland	360.000.000	„
Italien	180.000.000	„
Oesterreich-Ungarn	120.000.000	„
Andere Mächte	120.000.000	„
Zusammen	2.500.000.000	Mark

Die Wehrlast Europas macht also im Jahr 7320 Millionen Mark aus. Sir Max Wächter stellt die Frage: Was bedeutet diese Summe?, und er antwortet darauf:

»Der Panamakanal wird, wenn vollendet, ungefähr 1600 Millionen Mark kosten. Europa gibt also für seine Kriegsrüstungen jährlich mehr als viermal so viel aus, wie die Kosten des gewaltigsten und teuersten Ingenieur-Unternehmens der Welt betragen. Wenn wir den Wert von Handelsschiffen im Durchschnitt zu 300 Mark pro Tonne brutto ansätzen, so beträgt der Wert der gesamten englischen Handelsflotte von 19 000 Schiffen und von 9 Millionen Tonnen brutto 5700 Millionen Mark, während der Wert aller Handelsflotten der ganzen Welt, die 40 Millionen Brutotonnen umfassen, 12.000 Millionen Mark beträgt. Die europäischen Staaten geben, wie wir gesehen haben, für ihre Land- und Seerüstung 7320 Millionen Mark pro Jahr oder über 600 Millionen Mark pro Monat aus. Mithin geben sie alle zehn Monate eine Summe aus, die dem Werte der ganzen Handelsmarine Englands gleichkommt, und alle 20 Monate einen Betrag, der ebenso gross ist wie der Wert aller Handelsschiffe der ganzen Welt. Europa verwendet jedes Jahr bedeutend mehr für Rüstungszwecke als für Erziehung, Hygiene und alle anderen sozialen Zwecke zusammen. Ausserdem wachsen die militärischen Ausgaben der Völker von Jahr zu Jahr mit fortwährend gesteigertem Schnelligkeit.

Dabei sind die Geldverluste nicht die einzigen, die zu beklagen sind. Die gegenwärtige Organisation Europas führt nämlich nicht bloss zu einer enormen Geldverschwendung, sondern auch zu einer ebenso enormen Verschwendung von menschlicher Energie und von menschlicher Arbeit. Mehr als 4 Millionen der kräftigsten jungen Leute stehen in den Heeren und in den Marinen Europas unter Waffen, und mehr als eine Million Zivilisten sind fortwährend mit der Produktion von Kriegsschiffen, Waffen,

Pulver und anderem Kriegsbedarf beschäftigt. In anderen Worten: mehr als 5 Millionen der tüchtigsten Arbeiter, die in Landwirtschaft und Industrie zum Wohle der Volksmassen tätig sein könnten, werden der Produktion entzogen. Durch diese Entziehung von 5 Millionen der besten Arbeiter und einer Million Armeepferden werden die Völker Europas jährlich um eine Summe geschädigt, die mehrere tausend Millionen Mark beträgt.

Da die Vereinigten Staaten, Argentinien und andere aussereuropäische Länder verhältnismässig nur wenig für Rüstungszwecke ausgeben und daher nur mit geringen Steuern belastet sind, so dehnen sich ihre Industrien überraschend schnell aus, und der Ackerbau und die Fabriken Europas leiden arg unter der Konkurrenz der überseeischen Länder, die nicht mit schweren militärischen Bürden belastet sind.

Das ist alles zweifellos richtig, und es ist gut, wenn auf diese Tatsachen immer wieder hingewiesen wird. Aber so lange sich keine annehmbare Lösung der Frage findet: »Wie kann man ohne Schädigung der nationalen Interessen des eigenen Landes die Rüstungslasten vermindern?«, wird man über das Klagen und Fragen nicht hinauskommen.

**Personales.** Herr Marinekommandant Admiral Anton Haus ist gestern nach Wien abgereist.

**Unser zweiter Stationär in den türkischen Gewässern.** Ein Telegramm aus Konstantinopel besagt: Das zweite österreichisch-ungarische Stationschiff »Kaiserin Elisabeth« wird durch den Kreuzer »Szigetvar« ersetzt werden.

**Unsere Gemeindefinanzstelle** hat von ihrem vorjährigen Reinertragsreste nachstehende Beträge gewidmet: 1. für Unterstufungen an Schulanstalten in Wola 2800 Kronen; 2. für den Gemeindefinderhort 2000 Kronen; 3. für die landwirtschaftliche Bezirksgenossenschaft in Wola 200 Kronen; 4. für die Società di Beneficenza delle Signore 200 Kronen; 5. für den Schutz der Waisenkinder in der Gemeinde 500 Kronen; 6. für die Società operaia Polesse 100 Kronen; zusammen 5800 Kronen.

**Das Schulschiff unserer Handelsmarine.** An Bord des Schulschiffes der Handelsmarine »Belgoven«, werden nunmehr nicht allein nautisch gebildete Jünglinge aufgenommen. Die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 5. Juni l. J. an den Schulschiffauschuss (Comitato nave-scuola), Trieste, Via Polinipiccolo Nr. 2, einzulenden. Die Bewerber brauchen wie schon erwähnt, nicht Absolventen einer nautischen Schule zu sein. Es werden jetzt auch junge Leute, welche die Reifeprüfung an einer Mittelschule abgelegt haben und in der Folge den Abiturientenkurs an der nautischen Akademie in Triest zu besuchen gedenken, aufgenommen. Den Gesuchen sind die Schulzeugnisse beizufügen. Mittelschulabiturienten haben überdies noch die körperliche Eignung, beziehungsweise das normale Schievermögen durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

**Wisse an die p. t. Leser.** Infolge einer neuen praktischen Einführung beim »Polar Tagblatt« — der »Monoline«-Schmähchen — erscheint der Druck künftig in Antiqua. Es ist — da mit dem Wechsel schon jetzt begonnen werden muß — eine Vermischung zwischen Antiqua und Fraktur sehr unüberwinnlich, worauf aufmerksam gemacht wird.

**Spende.** Statt einer Kranzspende hat die Frauen- und Mädchenortsgruppe des Bezirkes ein Säbmark zur ehrenden Erinnerung an ihr langjähriges Mitglied und die Gründerin, die Frau Oberstingenieur Pauline Müller von Thomamühl, 20 Kr. dem Fonds zur Errichtung eines deutschen Kindergartens überwiesen. Die Ortsgruppe wird die eble Frau, welche immer ein reges Interesse und gütiges Wohlwollen den Bestrebungen der Ortsgruppe entgegenbrachte, in dankbarer Erinnerung bewahren.

**Eine Kundmachung.** Wir erhalten von geschätzter Seite folgende Aufschrift: Der Herr Gemeindegerech hat dieser Tage eine amtliche Kundmachung, betreffend den Verbrauch von Wasser, veröffentlicht. Merkwürdigerweise ist diese Kundmachung, welche doch an alle Einwohner Polas gerichtet ist, ausschließlich in italienischer Sprache veröffentlicht. Ja, ist die gemeindefürsorgliche nur für die Italiener vorausgesehen oder soll sie auch gegenüber den Deutschen und Slaven wirksam sein? Man darf annehmen, daß solche Kundmachungen, welche an die Gesamtheit der Bevölkerung gerichtet

sind, in allen drei hierlands üblichen Sprachen (italienisch, deutsch, kroatisch) zur Veröffentlichung gelangen müßten. Dies ist ja der Fall auch bei den Staats- und Militärbehörden; warum sollte dasjenige Prinzip nicht auch bei der Gemeindeverwaltung gelten? Man kann nicht glauben, daß der Herr Gemeindegerech den Traditionen der italienisch-liberalen Partei bei der Gemeinde Wola folgen will, welche alle Nichtitaliener in jeder Beziehung außer der Hereinbringung der Steuerauslagen, ignorierte. Der oben gerügte Vorgang entspricht, das kann man bestimmt sagen, auch den Intentionen und Bestrebungen des Statthalters, Sr. Durchlaucht des Prinzen Hohenzollern. Also weg mit den ungerechtfertigten Rücksichten und dem spottenden Exklusivismus von italienisch-liberaler Fassung!

**Kundmachung.** Das k. k. Finanzministerium hat mit dem Erlasse vom 29. Mai 1913, Zl. 36 013, die Frist zur Ueberreichung der Bekennnisse zur Renten- und Personaleinkommensteuer für das Jahr 1913 bis zum 31. Juli 1913 verlängert. Die Steuerträger werden hievon unter Bezugnahme auf die früheren Kundmachungen vom 27. Dezember 1912, Zl. V 17-7, und vom 15. Februar 1913, Zl. V 17-3, und vom 18. März 1913, Zl. V 17-4, in Kenntnis gesetzt.

**Balbandon.** Der Sommerfahrplan der Linie Wola-Balbandon ist ab 1. Juni in Kraft getreten und schafft eine angenehme Verbindung auch am Abend. Wer am Abend in Balbandon speisen will, benütze zur Rückfahrt nach Wola das um 9 Uhr 30 Min. abgehende Boot. (Fahrplan im Infanterienteil des Blattes.) Das Strandbad allen Anforderungen entsprechend hergerichtet, wird den Badegästen aus Wola bestens empfohlen.

**Gesundheitliches.** Wir haben viele Vorschriften, die nur auf dem Papiere bestehen. Kämpfen auf die Art des berühmten Don Quixote gegen Windmühlen und lassen das Nächstliegende sorglos liegen. Die Geschlechtskrankheiten zum Beispiel, von denen einzelne mitunter schrecklich verwüsten, und die Tuberkulose werden von uns sehr nachlässig behandelt; als seien sie ungefährliche, lediglich ein wenig unliebbare Gäste, vor denen man sich nicht allzusehr hüten brauche. Um von der Tuberkulose zu reden: Wir wissen, daß sie durch umherliegende Erreger verursacht werde und haben deshalb einmal eine Verordnung erlassen, die das freie Auspucken verbietet. Dabei sind bei der Androhung von Strafen für Zuwiderhandeln ist es geblieben. Die Nachlässigkeit, mit der man dieser Verordnung begegnet, kommt einem recht zu Bewußtsein, wenn man aus einem sonst sehr rüstigen Lande, aus Ungarn, hört, daß dort der Kampf gegen den Bazillus energisch aufgenommen werden sollte. Nicht gegen den Bazillus der Korruption, der unauflösbar ist, sondern gegen Krankheitserreger, vornehmlich gegen die der Tuberkulose. Der Polizeikommandant von Fiume hat jetzt die strengste Befolgung einer Verordnung des königlich ungarischen Ministeriums des Inneren angeordnet, die das freie Auspucken verbietet. Es müssen überall gesundheitliche Spucknapfe aufgestellt werden. Gegen Leute, die sich der Polizeivorschrift nicht fügen wollen, soll die Härte des Gesetzes unachsamen angewendet werden. Glückliches Fiume. Wenn man an unsere Verhältnisse denkt, muß man doch vor Reiz werden. Wer erinnert sich nicht der bekannten Anekdote, wenn er anderes Spuckverbotes gedenkt? Sigt ein Bauer in Kaffeehaue und spuckt umher. Der Kellner bringt den Kaffee, der Bauer entleert sich daneben. Und da der Kellner das hygienische Gefäß auf die andere Seite stellt, herrscht ihn der Landmann an: »Stell's d' d' Ding net immer grad borhin, wohin i' spuck, sonst is' m'r's einerlei und i' spuck eini!« — Nicht nur Bauern spucken bei uns daneben. Alle — beinahe. Hier eiserne Nacht einzuführen, wäre eine Wohltat. In Wola könnte nicht schaden, was Fiume frommen soll. Die Energie, die sich an Klavieren und allerlei anderen Instrumenten nutzlos verpufft, könnte vielleicht einmal auch dort einsetzen, wo es wirklich etwas Zweckdienliches und Wohlthuendes zu leisten gibt.

**Die Weinverfälschung in Dalmatien.** Im Weinbauauschuss wandte sich Abg. Stanjani gegen die den dalmatinischen Weinproduzenten und Händlern gemachten Vorwürfe der Weinverfälschung. Abg. Bedra erklärt, diese Weinverfälschungen seien nicht allein durch viele Anzeigen der Weinbäuer, sondern selbst von einem dalmatinischen Landtagsabgeordneten bestätigt worden. Der Regierungsvertreter Hofrat Perle versprach, einen Bericht zu erstatten.

### Börsennotizen.

Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

Oesterreichische Credit-Aktien	622 75
Ungarische Credit-Aktien	813
Bankverein	513
Unionbank	—
Anglobank	—
Teilscher Ragusiner	—
Deft.-ung. Gal.	—
Budapester Elektrizität	—
Sloda-Aktien	841
Staatsbahn-Aktien	715
Sombarden-Aktien	124 50
Alpine-Aktien	956
Rima-Aktien	696
Prager Eisen-Aktien	3351
Hirtenberger-Aktien	1540
Berg & Hütten-Aktien	—
Südbahn-Prioritäten	—
Carlen-Loose	233
Colonic-Aktien	289 50 bis
Cerolimich-Aktien	597 50 bis
Navigay Libera-Aktien	628 50 bis
Serbo-Aktien	487 50 bis
Spalato Zement-Aktien	387 — bis
Kampela-Aktien	430 — bis
Cantere Monfalcone-Aktien ca.	— bis
Nationala	—
Dacia	—
Triester Tramway	—

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

**Oesterreichische Staatslose** für die Ziehung am 3. Juli 1913 à Nr. 4 — zu haben bei der Credit-Anstalt.

### Großes Volksfest im Werkergarten.

Sonntag den 8. Juni findet, wie schon mitgeteilt wurde, ein großes Sommerfest der beiden Frauen-Ortsgruppen »Südmari« und »Deutscher Schulverein« im Werkers Garten statt. Es wurde hener für reichhaltige Kinderbelustigungen, als Rutschbahn, Wellschiffchen, Glücksfischerei, Glücksraden gesorgt. Für Erwachsene stehen ein Bespielgärtchen, eine Tupper, ein Fünf-Kreuzer-Tanz, Blumen, Bäckerei- und Champagnerbude nebst dem Militärkonzert zur Verfügung. Anfang 5 Uhr nachm. Eintritt 60 Heller, Kinder bis zu 10 Jahren frei. Für das Fest, das allen zugänglich ist, werden keine besonderen Einladungen versendet. Entgegennahme von Spenden an Besten für den Glückshafen, Bäckereien und Blumen bei: Obfrau Lotte Klant, Via Ercole 21, Herrn Karl Jorgo, Via Sergia 21, Frau Betty Novotny, Via Tarini 13, Frau Sina Nielsenhuber, Admiralsstraße 2 und Frau Auguste Kracher, Polcarpo 195. Der Reinertrag fließt dem Fonds zur Errichtung eines Deutschen Kindergartens in Wola zu.

**Vortragabend im Restaurant Miramar.** Samstag und Sonntag gastiert im Restaurant Miramar der Meisterhumorist und Bligbichter Barlay.

**Die Postdiener und die Hitze.** Die plötzlich eingetretene Hitze zeigt schon ihre Folgen, indem eine große Anzahl von Briefträgern derzeit krank, oder in Folge Krankheits beurlaubt ist. Die übrigen müssen trotz dem noch drei Bestellsgänge täglich leisten, von denen, wie in den Vorjahren, der zweite Gang (11 Uhr vormittags) schon aus Humanitätsrücksichten entfallen könnte, weil selbst das Geschäftspublikum auf die Nachrichten des zweiten Ganges leicht verzichten kann. Erfahrungsgemäß erledigen Geschäftsleute ihre Korrespondenz erst am Nachmittag, und nicht dringende Sachen erst in den Abendstunden, andererseits steht es denn dem Publikum frei, keine dringenden Postsendungen sich selbst abzuholen, sobald der zweite Gang eingestellt wird.

**Freunde eines billigen Bieres** sind der Kaiser Mathias Uotich, Via Carducci Nr. 7, Johann Paronich, Via Dignano Nr. 4, und der Privatbeamte Karl Benco, Via Petrarca Nr. 2 wohnend. Die drei Gesellen flachen im Lagerhause des k. k. Staatsbahnhofs ein Fass Bier an und tranken nach Herzenslust das Pilsner Maß. Im unruhigen Augenblicke kam ein Vertreter der Firma hinzu, der das Bier geschaut, und erlaubte die Anzeige.

**Mittellos.** Wegen Mittellosigkeit und Mangel eines Erwerbes hat sich der Rechtsanwalt Alois Wobdorff, der nach Wola zugewandert ist, der Polizei freiwillig gestellt.

**Seifenskrank.** Vorgestern wurden in das Krankenhaus zwei Personen eingeliefert, die den Anzeichen der Seifenskrankheit erweckten. Die 48 Jahre alte Hausfrau Lina Paulin, Via Siana Nr. 36 wohnhaft, am Vormittag, und nachmittags die Hausfrau Elisabeth Quarantotto, Via Sacca Nr. 45. Beide Frauen fielen der Wache durch ihre sonderbaren Anzeichen auf und wurden im Rettungswagen in die Obhut des Sanitätsspitals überführt.

**Verhaftung.** In der Via Biffa Nr. 31 wohnt der Tagelöhner Johann Polacz, ein arbeitsfähiger Mensch, der schon wiederholt verhaftet ist. Er wurde in den Straßen der Stadt bettelnd angetroffen und verhaftet.

Abgänglich. Der Arbeiter Martin Stifanich, Via Gastropola Nr. 37, erstattete die Anzeige, daß sein Sohn Johann, 17 Jahre alt, seit einigen Tagen abgänglich sei.

Eine gute Idee trägt reichlich Zinsen, sei es auf welchem Gebiete immer, insbesondere aber dort, wo es gilt, eine Zeitungserkläre zu inszenieren. Der Erfolg einer solchen ist zum größten Teil davon abhängig, daß ihr eine passende Idee zugrunde gelegt ist. Diese unwiderlegliche Tatsache hat sich die bekannte Annoncen-Expedition von & Herzfeld, Wien, I., Adlergasse 6, seit jeher zu eigen gemacht und dadurch ihrem großen Kundenkreise ebenso viele Anerkennungen wie auch neue Anhänger gewonnen. Es erscheint daher für jede interessierte Firma als geboten, sich bei Bedarf einer Zeitungserkläre vorher mit obgenannter Annoncen-Expedition ins Einvernehmen zu setzen, um sich bei derselben unverzüglich jene Hilfe zu holen, welche die Grundlage des Gelingens bilden.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 156.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Albert Wachnisch. Garantinspektion: Vinienschiffsleutnant Hermann Billeit vom Matrosenkorps. Arrivée Inspektion: Vinienschiffsarzt Dr. Juan Roga. Umlaufe. 14 Tage Bschl. Paul III für Defterreich-Ungarn, Art.-Ab.-Jug. 3. Kl. Barnabas Kovacs für Defterreich-Ungarn, Schiffs.-Jug. 1. Kl. Otto Ehenemann für Defterreich-Ungarn. 9 Tage Regl. Otto Zanata für Defterreich-Ungarn.

Dienstbestimmungen. Zum Kommandanten S. M. S. "Satellit": Fregattenkapitän Adolf Mladic. — Auf S. M. S. "Satellit": Vinienschiffsleutnant Karl Baßendorff (als Gesamtdetailoffizier), die Vinienschiffsleutnants Gaston Rossi-Sabatini, Vladimir Bernath de Wojutpolje, die Fregattenleutnants August Kuster, Stephan Loh, Gustav Kuzma, Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Johann Schittnig.

Artikel zum Personalverordnungsblatt für die I. u. I. Kriegsmarine. In Dienst zu stellen ist: S. M. S. "Satellit".

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Die Streitigkeiten unter den Balkanverbündeten.

Ag r a m, 5. Juni. (Priv.) Blätterstimmen zufolge sei in Serbien alles zum Kriege gegen Bulgarien bereit. Serbien werde Bulgarien, falls dieses nicht in aller nächster Zeit in eine Revision des Vertrages einwilligt, ein kurzfristiges Ultimatum stellen.

L o n d o n, 5. Juni. (Priv.) In hiesigen politischen Kreisen betrachtet man die Situation zwischen den Balkanverbündeten nicht als hoffnungslos. Dies läßt sich auch aus Depeschen, die an die hier weilenden Friedensbelegierten einlangten, entnehmen. Auch wird erklärt, daß die bulgarische Regierung nur deshalb demissionierte, um einem Ministerium Platz zu machen, welches die Streitfragen auf friedlichem Wege ebnet dürfte.

W e l g r a d, 5. Juni. (Priv.) König Nikolaus hat Serbien im Falle eines Krieges seine gesamten Streitkräfte zur Unterstützung angeboten.

L o n d o n, 5. Juni. (Priv.) Wie bestimmt verlautet, wird Rumänien Bulgarien in einem Kriege gegen den neuen Zweibund unterstützen.

Nach dem Friedensschlusse.

K o n s t a n t i n o p e l, 4. Juni. Bierundzwanzig Offiziere und zweihundert Soldaten der albanischen Armee sind an Bord eines italienischen Dampfers heute hier eingetroffen.

K o n s t a n t i n o p e l, 4. Juni. Dem „Terdschumani Haftlat“ zufolge soll der Abtransport der vor Tschabaltscha und Sulair stehenden Truppen unverzüglich erfolgen. Die Regierung hat bereits beschlossen, die für den Transport notwendigen Schiffe zu mieten. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung steht noch aus.

K o n s t a n t i n o p e l, 4. Juni. Ueber ihre Anfrage hat die Postdirektion die Meinung erhalten, nach Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen die Probenzinsen aus den Balkanländern mit einem 100prozentigen Zoll zu belegen.

Die ungarische Kabinettskrise.

W i e n, 5. Mai. Der Ministerpräsident erschien um 11 Uhr vormittag vor Sr. Majestät in Schönbrunn in Privatanzug, in welcher er das Demissionsgesuch der Gesamtregierung unterbreitete. Dr. von Lulacs kehrte um 1/2 1 Uhr von Schönbrunn in das ungarische Ministerium

zurück und erklärte hier, er habe Sr. Majestät die Demission der ungarischen Regierung unterbreitet. Se. Majestät habe die Demission zur Kenntnis genommen und ihn vorläufig mit der Weiterführung der Geschäfte betraut. Der Ministerpräsident erklärte ferner, daß Se. Majestät ungarische Politiker in der Frage der Kabinettskrise anhören werde, aber nur in beschränktem Maße, wahrscheinlich den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Tisza und den Präsidenten des Magnatenhauses Baron Jossika. Dr. von Lulacs bleibt auch noch morgen in Wien.

Autounfall des französischen Staatsmannes Briand.

E v r e u g, 4. Juni. Das Automobil des gewesenen Ministerpräsidenten Briand wurde beim Passieren der Ortschaft Chaignes von einem Lastautomobil umgeworfen. Briand und seine Begleiter wurden aus den Trümmern des Automobils hervorgezogen. Briand erlitt eine Schulterverrenkung und Kontusionen. Sein Chauffeur und der Führer des Lastautomobils wurden gleichfalls verletzt.

E v r e u g, 5. Juni. Zum Automobilunfall des gewesenen Ministerpräsidenten Briand wird gemeldet: Der Wagen Briands fuhr in einem langsamen Tempo, als ein schweres Automobil, das außerordentlich schnell fuhr, in ihn stieß. Der Wagen Briands wurde heftig gegen einen Baum geschleudert. Briand erlitt eine Schulterverrenkung und wurde am Kopfe und an den Händen durch Glassplitter verletzt. Der sozialdemokratische Abgeordnete Bilm, der Briand begleitete, wurde am rechten Arme verletzt.

P a r i s, 5. Juni. Aristides Briand wurde röntgenisiert. Man konstatierte eine ziemlich bedeutende Verletzung des äußeren Randes des Schulterblattes. Bilm erlitt gleichfalls Kontusionen.

Unwetter.

B e r l i n, 5. Juni. Aus allen Gegenden Deutschlands werden heftige Unwetter gemeldet. In der Umgebung von Coblenz ist ein Wolkenbruch niedergegangen, wodurch die Waldtäler zwischen Coblenz und Neßns vollständig verwüstet wurden. Das Bahngelände ist zwei Meter hoch mit Gerölle bedeckt, so daß der Bahnverkehr unterbrochen ist. Die Straßen von Neßns sind überschwemmt.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 5. Juni 1918.

Allgemeine Übersicht: Das Hochdruckgebiet hat sich gegen SE verlagert, die Depression im NW hat an Ausdehnung gewonnen.

In der Monarchie heiter bis leicht wolkig, schwache, meist SW-lische Brisen, wärmer; an der Adria heiter bis leicht wolkig, schwache Siroccalwinde, geringe Wärmeschwankungen. Die See ist im N ruhig, im S geträubelt.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolkig, mäßige Siroccalwinde, geringe Wärmefrequenzen. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.6 2 " nachm. 764.0 Temperatur um 7 " morgens + 21.8 2 " nachm. + 26.4 Regenbesitz für Pola: 142.6 mm. Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vorm: 19.9 Ausgegeben um 2 Uhr 50 nachmittags

CINE IDEAL Programm für heute: Die Kinder des Generals großartiges Hauptwerk in 3 Akten dargestellt von der berühmten Bühnen-Künstlerin Asta Nielsen. Demnach: Quo vadis?

Steckenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Teichweg 2. Elbe bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommerprossen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungsbriefe unwiderleglich bestätigt wird. In 80 h vorräthig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. Desgleichen bewirkt sich Bergmann's Liliencreme „Manera“ wunderbar zur Erhaltung zarter Damenohren; in Dosen à 70 h überall vorräthig.

Kleiner Anzeiger

Der tüchtige perfekte Hausweldnerin wird gesucht. Anspruchslos beim Baumeister Kubisa, Via Medusa (Haus Corri) 2. Tor, parterre rechts. 1330

Feine Wienerküche und auch Behandlung gutes Bieres bekommen wir hier. Bei Ja bei Reptun, Via Minerva. Mäßige Preise, eigene Bedienung. 1355

Verkauft billig: „Fuch“-Motorrad 5-6 HP mit Heiwagen. Bignulin, Via Francesco Petrucci 1. 1346

Sofort zu vermieten 2 möblierte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, mit separatem Eingang. Via Nazio 2. 1355

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Dignano 12. 1347

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett und Küche, Gas und Elektrizität um 70 Kronen Jins zu vermieten. Admiralstraße Nr. 2, hochparterre rechts. 1348

Sofort zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Carlo Desfranceschi 3, 2. Stock rechts. 1349

Frauen- und Herrenkleidungsstücke, die abgetragen, erhalten sind, werden billig abgegeben. Bei, sagt die Administration. 1350

Wohnungen, 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, dann als Jungmännchenwohnung geeignet zu vermieten. Via Sacca 31. 1354

Zwei schön möblierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung, eventuell mit ganzer Herpflegung, zu vermieten. Anzusagen Monte Paradiso 243, Villa „Gisa“. 1255

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Ercole 9, 1. Stock. 1336

Privatkoff. Suche mehrere bessere Herren; es ist der Administration. Wiener und böhmische Küche. Adresse in der Administration. 1338

Köchin für die Marinelaferne-Kantine gesucht. Auskunft dortselbst. 1339

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marianna 6. 1340

Deutsche Bedienungin wird gesucht, zur Aushilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1341

Via Giove Carducci 47. Wohnung bestehend aus Küche, Bodenraum, sofort zu vermieten. 222

Zu vermieten mit 1. August 2 große Herrschaftswohnungen mit Meeresausicht, bestehend aus Küche, Speis, 5 Zimmern, Kabinett, Bad, Keller, Boden, Terrasse, Badstube u. Garten. Auskunft in der Papierhandlung Costalunga, Via Sergia 12. gr.

Eine aus 4 Zimmern und Zubehör bestehende moderne Wohnung, in der Nähe der Marinehöfen — wünschlich mit Garten — wird per Juli oder August gesucht. Anträge an die Administration. 1331

Sofort zu vermieten zwei möblierte Zimmer. Via Giovia 15, 1. Stock. 1328

Brodhaus Konversationslexikon (17 Bände, ältere Ausgabe) billig zu verkaufen. Adresse Administration. 1322

Ben schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Via links. S. Felicità Nr. 9, 2. Stock. 1306

Bedienungin tagsüber gesucht. Via S. Felicità Nr. 9, 2. Stock links. 1507

Ein sehr nett möbliertes Zimmer zu vermieten. Via S. Felicità Nr. 6, hochparterre rechts. 1311

Elegant ganz neu möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Dante 5, 1. Stock links. 208

Herrlichste Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Badezimmer etc. etc. ab 1. Juli zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211

Zu vermieten ab 1. Juni eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, ganzer Komfort, in schönem villaartigen Haus in Via Belgiojosi 64. Anzusagen: Strada, Via Dante 36, 1. Stock. Dieses Haus ist auch zu verkaufen. 210

Herrlichste Wohnungen zu 4-5-6 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Prato Seite Moreri, Haus Corri. 153

Zwischen Lariois Arnolstein Kärnten, eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Veranda, Küche, alles möbliert, für den Sommeraufenthalt zu vermieten. Adresse in der Administration. 1323

Wichtig für Herren Schiffsbauingenieure!!!! Die richtiggestellte Druckorte „Bodenständige Sammelanstellung“ ist jedoch in Anwesenheit von Jof. Kratochvic, Piazza Corri 1. Sohle Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda, ca. keine Familie zu vermieten. Zu besichtigen von 8-10 und 2-6. Via Nazio 10. 1343

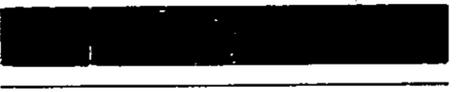
Österreichisches Kursbuch, Selbstbeim Kondukteur (Sommerfahrplan), Preis: handbäcker. Fortwählig in der 22 Schirner'schen Buchhandlung (E. Wabler.)



Dankfagung. Außerstande, Allen persönlich für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Todes und Begräbnisses unserer lieben unvergesslichen Tochter, Fräulein

Anna Rand sowie für die schönen Kranz- und Blumenpenden zu danken, bringen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank entgegen. Besonderer Dank sei dem Herrn Dr. U. Dr. Martinz für seine aufopfernde Behandlung ausgesprochen.

Familie Rand. Die hl. Seelenmesse findet Montag um 6 1/2 Uhr früh statt.



E. PECORARI Pola, Via Giulia 5

Einziges Spezial-Wäschehaus

Okkasion!! 184 Konkurrenzlos!!

Feinste Damenhemden K 2.50

Feinste Damenhemden mit breitem Durchzugsband K 2.75

Feinste Damenhemden reich geputzt K 3.50

Battist-Leibchen . . . K 1.20-2.50

Damenbeinkleider Ia . . . K 2.30

Damenbeinkl., reich geputzt K 3.50

Feinste einfache Malinées . . . K 2.80

Feinste Röcke . . . . . K 3.50

Feinste Kombinals . . . K 10.—12.—

Feinste Damen-Nachthemden, einfach K 4.50-5.—, reich geputzt 5.75

Okkasion!! Partie Damen-Strümpfe

echtfarbig K —.56 per Paar. Kolossale Auswahl in

Bettwäsche, Tischwäsche Handtücher, Taschentücher. Solide Ware! Billigste Preise!

Salon Cine „Minerva“

Programm für heute und morgen:

Eiserne Hand

großartiges dramatisches Meisterwerk in 3 Akten des berühmten Pariser Hauses

„Leon Gaumont“.

Dieses Drama, die letzte Neuheit der modernen Kinematographie, ist dem „Zigomar“ weit überlegen.

Überall der größte Erfolg! 1800 Meter Film!

**Am Monte Paradiso**

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

An die Herren Spielmeister der k. u. k. Kriegsschiffe und Handelsdampfer und die Herren Restaurateure liefert echt Nürnberger **Kronen**, beste Qualität, 1 Kilogr. 66 Heller (3 Euzen 1 Kilogr. wiegend). **A. Preis**, Iron-Export, Kronen, Langenlofferstr. L. 8.

Sanitätsgeschäft „Histris“

POLA, Via Sergia Nr. 61  
Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrässel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährmehle, „Soxhlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 12

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
auf Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand im März 1913:

**1 Milliarde 326 Millionen Kronen.**

Bisher gewährte Dividenden: 351 Millionen Kronen.

Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Vertreter: Franz Salcovich, Via S. Michele 4, Pola.

Die  
**BANCA COMMERCIALE TRIESTINA**  
(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen. 87

**Reklame!**

Den Vorteil einer großzügigen Reklame haben alle einflussreichen Geschäftsleute schon längst erkannt. Vor allem aber handelt es sich darum, welcher Art die geeignete Art, das Kaufende Publikum den selben aufmerksam zu machen. Es versteht sich, daß Beziehung beschritten wird, abhängig sind. Der Weg zum Aufstieg ist Reklame. Reklame ist die Seele

**jedigen Geschäftes**

in Pola. Wenden Sie sich an den Zeitungsverlag der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

**Feines Briefpapier**

in Mappen und Kassetten in großer Auswahl

Lampions, Löscher, Tintengläser,  
Papiermesser, Notiz-Bücher und  
-Blöcke, Siegelstöcke, Geschäfts-  
bücher, farbige und gewöhnliche  
Siegellacke, Kompendien und  
viele andere Schreibrequisiten

**JOS. KRMPOTIĆ**

Pola :: Piazza Carli 1